

# Bürgergemeinde Liestal

Bürgergemeinde Liestal, Rosenstrasse 14, 4410 Liestal, T 061 927 60 10, info@bglial.ch, www.bglial.ch



## Sponsoring-Philosophie und Umsetzung



Von Hans-Rudolf Schafroth, Departement Kultur und Brauchtum, Veranstaltungen und Sponsoring

Am 13. März 2013 hat der Bürgerrat die «Vision Bürgergemeinde Liestal» verabschiedet. Der Kernsatz dieser Botschaft lautet:

Die Bürgergemeinde Liestal wird in der Öffentlichkeit als Institution wahrgenommen, welche sich neben der professionellen Bewirtschaftung des Waldes, dem Einbürgerungswesen und einer effizienten Verwaltung, auch durch Engagement im kulturellen Bereich auszeichnet.

Mit den folgenden Sätzen wird in diesem Papier der Weg, bzw. die Strategie festgelegt: «Durch eine geschickte Finanz- und Vermögensverwaltung soll die finanzielle Ausgangslage so gestaltet sein, dass sämtliche notwendigen Investitionen für den Erhalt und die Erneuerung der eigenen Infrastruktur, Fahrzeuge, Mobilien und Maschinen soweit möglich und sinnvoll aus den Eigenmitteln bestritten werden können. Das Management der Baurechtspartellen, Liegenschaften und weiteren Besitztümern der Bürgergemeinde hat mit einem vertretbaren Risiko zu erfolgen. Insbesondere sollen auch allfällige Verpflichtungen in Bezug auf die Deponien mit Reserven sichergestellt werden. Im Weiteren soll mit den jährlichen Liegenschafts- und Baurechts-erträgen die Finanzierung der eigenen Verwal-

tung sichergestellt sein. Ein Teil des jährlichen Gewinns soll für die Unterstützung von Institutionen und Anlässen, welche sich im kulturellen Bereich engagieren, verwendet werden. Dabei soll Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit, Innovation und auch Aktualität gelegt werden. Die Zuweisungen der Geldmittel sollen durch den Bürgerrat gezielt und wirkungsvoll gelenkt werden.»

Soviel zu den Grundlagen, in welchen unter anderem auch einiges im Zusammenhang mit dem Umgang von Geld beschrieben ist. Durch den enormen finanziellen Erfolg aufgrund der Deponie Höli-Einnahmen steigen die Begehrlichkeiten von verschiedenen Seiten. Damit sich die Bürgergemeinde im Bereich Sponsoring klar, transparent, nachvollziehbar und praktikabel verhalten kann, ist es sehr wichtig, dass die dafür notwendigen Instrumente zur Verfügung stehen. Der Bürgerrat hat deshalb an seiner Sitzung vom 5. September 2017 eine «Sponsoring-Philosophie» verabschiedet. Dieses Dokument ist auf der Homepage aufgeschaltet und öffentlich einsehbar. Nachfolgend finden Sie die wesentlichsten Auszüge aus diesem Papier:

Die Bürgergemeinde engagiert sich stark im Bereich Kultur und Brauchtum. Sie tut dies mit jährlich wiederkehrenden Beiträgen an diverse externe Organisationen und Institutionen wie bspw. das Dichter- und Stadtmuseum, den Tierpark Weihermätteli oder den Kulturkalender (erscheint im LIMA) und weiteren, jährlich wechselnden Zuwendungen. Aber auch eigene Veranstaltungen wie der 1. Augustfeier, Banntag oder die Zurverfügungstellung des Holzes für den Chienbäse-Umzug und weitere Dienstleistungen im Wald, wie Fusswege- und Rastplatzunterhalt, bilden ein wichtiges Fundament des Sponsorings. Alle diese oben aufgeführten Engagements werden im Rahmen des jährlichen Budgetprozesses vom Bürgerrat definiert und der Bürgergemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Die einzel-

nen Engagements können, je nach Finanzlage und politischer Gewichtung, der aktuellen Situation angepasst werden. Da die Bürgergemeinde nicht steuerpflichtig ist, soll sich das gesamte finanzielle Sponsoring in etwa der Höhe bewegen, die an Steuern jährlich zu entrichten wäre.

Am 6. September 2016 verabschiedete der Bürgerrat eine neue Finanzkompetenz und Unterschriftenregelung. Das Augenmerk wurde klar auf die Eigenverantwortung gelegt. Grundsätzlich können Ausgaben, die im Rahmen des Budgets genehmigt wurden, ohne Limitierung pro Ereignis ausgelöst werden. Der Bürgerrat legt im Rahmen des Budgets die Summe fest, welche dem Departementchef jährlich für diverse «Sponsorings» frei zur Verfügung steht. Bei der Zuweisung der frei zur Verfügung stehenden Mittel dient der in der Vision beschriebene Grundsatz. Jährlich wiederkehrende Engagements sind vom Gesamtbürgerrat zu beschliessen. Der Departementchef kann über kleinere Zuweisungen oder Anfragen für finanzielle Unterstützung, in Absprache mit der Verwaltung, selber entscheiden. Bei grösseren Zuweisungen oder solchen, die eine gewisse politische Bedeutung haben, soll ein Ausschuss, bestehend aus dem Departementchef, dem Bürgergemeindepräsidenten und dem Leiter der Bürgergemeinde entscheiden, wie die Anfrage gehandhabt werden soll. Der Gesamtbürgerrat soll quartalsweise über den Stand der noch zur Verfügung stehenden Mittel und die getätigten Zuweisungen informiert werden.

Liestal hat mit der Stadt- sowie mit der Bürgergemeinde Liestal zwei Gemeinwesen mit klar zugeteilten Aufgabenbereichen, welche hervorragend und sehr kompetent funktionieren. Gemeinsam nehmen wir nach bestem Wissen und Gewissen alle unsere Verpflichtungen zur Wohlfahrt unserer Bevölkerung von Liestal und Umgebung wahr.

## Aus dem Bürgerrat

An seiner Sitzung vom 5. September 2017 hat der Bürgerrat das Budget 2018 zu Händen der Rechnungsprüfungs- und Bürgerkommission verabschiedet. Somit ist das Budget sehr gut im Fahrplan, den Bürgerinnen und Bürgern wird es an der November Versammlung 2017 zur Abstimmung vorgelegt. Im Weiteren hat sich der Rat intensiv mit der Erweiterung der Deponie Höli beschäftigt. Das Evaluationsverfahren des Kantons bezüglich neuer Standorte ist abgeschlossen, die Erweiterung der Deponie Höli steht an erster Stelle der Rangliste. Damit alle Abklärungen ordentlich abgewi-

kelt werden können, ist es nun an der Zeit, der Versammlung einen Grundsatzentscheid über eine Erweiterung vorzulegen. Dies soll an der Versammlung vom 20. November 2017 erfolgen. Wie gewohnt wurde der Rat auch über den aktuellen Stand des Grammetprojektes ins Bild gesetzt. Er kann erfreut zur Kenntnis nehmen, dass die Profile gestellt wurden und die Baueingabe erfolgt ist. In zweiter Lesung wurde die neue Sponsoring-Philosophie verabschiedet. In diesem Papier sind die Rahmenbedingungen für die finanziellen Zuwendungen an Institutionen und Anlässe festgeschrieben. Es ist

öffentlich und auf der Homepage der Bürgergemeinde einsehbar. Im Zusammenhang mit dem Eschensterben hat der Rat die Strategie festgelegt. Dabei steht die Sicherheit der Waldbesucher auf den rund 100 km Waldstrassen und mehreren km Fuss- und Wanderwegen im Vordergrund. Es werden aber nicht präventiv alle Eschen im Gefahrenperimeter entfernt, es soll auch augenscheinlich erkennbar werden, welche Auswirkungen dieses Absterben auf die Erholungsfunktion im Wald hat.

## Teilerneuerung Ausstellung Waldpavillon auf Sichtern

Es ist der Bürgergemeinde Liestal, als Eigentümerin des grössten Naturschutz- und Freizeitpark - unserem Wald, ein grosses Anliegen, der Bevölkerung dieses unvergleichliche Ökosystem näher zu bringen. Mit regelmässigen Themen-Artikeln im «Liestal aktuell» und fachlichen Informationen vor Ort geschieht dies auf schriftlichem Weg. Mit dem Waldlehrpfad auf «Schürhalden» wird der pädagogische Weg eingeschlagen und mit dem Ausstellungspavillon auf Sichtern werden mit

themenbezogenen Bild- und Schriftbeiträgen über einen längeren Zeitraum sensibilisiert. Am 28. September 2017 fand die Eröffnung des neuen Themenfeldes statt. Die letzte Ausstellung, welche nun ein gutes Jahr zu sehen war, beschäftigte sich mit Waldwissen – Produkte aus dem Wald (Energieholz und Fernwärme und Holz als Baumaterial und industrieller Rohstoff)». Der grösste Teil dieser Informationen bleibt weiterhin bestehen, die Teilerneuerung widmet sich dem Thema «Leitbild Wild».

An dieser Stelle möchten wir es nicht unterlassen, Peter Siegrist ganz herzlich für sein Engagement zu danken. Er hat sich nach seinem Rücktritt als Bürgergemeindepräsident und Waldchef bereit erklärt, im Auftragsmandat weiterhin den Waldpavillon zu betreuen. Das freut uns sehr, können wir doch alle von diesem Engagement und Wissen profitieren. Nehmen Sie sich doch beim nächsten Spaziergang auf Sichtern kurz Zeit und schauen Sie sich die neue Ausstellung an.

## Wald-erntedank-fest 2017 (ehemalige Waldführung)

Am Samstag, 21. Oktober 2017 findet die Liestaler Waldführung statt. Alle Interessierten versammeln sich um 10.45 Uhr bei der Bushaltestelle Gestadeparkplatz (ehemals Rosenmund-Parkplatz). Anreise: Bus Nr. 83 / 10.35 Uhr ab Bahnhof Liestal bis Bushaltestelle Gestadeparkplatz. Unter dem **Thema «Schutzwald nach fünf Jahren»** gibt es einen Streifzug durch den Liestaler Wald. Die Exkursionswanderung mit Kurzreferaten vom Revierförster und Besichtigungen endet um ca. 13 Uhr bei der Bärenwaldhütte, anschliessend wird «Pot-au-feu» offeriert.

## Sichternhof Der Wald – Naherholung pur

Wir hatten kürzlich Gelegenheit, ein Bankett im Wald durchzuführen. Das Green-Dinner war für unsere Gäste und für uns ein wunderschönes Erlebnis. Inmitten des herbstlich gefärbten Waldes zu kochen und Gäste kulinarisch zu verwöhnen, haben wir sehr genossen und war eine grossartige Abwechslung zu unserem Alltag im Restaurant. Herzlichen Dank an die Bürgergemeinde Liestal, die diesen Anlass mitorganisiert und vermittelt hat.

Es hat uns gezeigt, dass in der richtigen Umgebung, in freier Natur, die einfachste Mahlzeit wie ein Festmahl schmecken und genossen werden kann. Wir sind offen, zukünftig weitere solche speziellen Anlässe kulinarisch zu begleiten und freuen uns auf jede neue Herausforderung.

Patrick Class und Verena Hofer

